Protokoll
der 3. Sitzung des Ausschusses
für Sport
in der II Wahlperiode

am Donnerstag, dem 25.04.2002, 16:30 Uhr
Stadion Lichterfelde (Rotter-Sport-Casino)
Ostpreußendamm 3-17
12207 Berlin

Anwesenheitsliste:

Bezirksverordnete	Herr Botho Barth	(CDU)	
	Herr Norbert Kopp	(CDU)	
	Herr Platzeck	(CDU)	i.V.v. Joachim Klein
	Herr Thomas Piotrowski	(CDU)	
	Herr Norbert Müller	(SPD)	i.V.v. Karin Lau
	Frau Juliana Kölsch	(SPD)	i.V.v. Philipp Schuppan
	Herr Klaus-Dieter Weihe	(SPD)	
	Frau Erika Schmid-Petry	(FDP)	
	Herr Frank Kühnast	(FDP)	
	Herr Cornelius Plappert	(Grüne)	
Bürgerdeputierte:	Herr Dieter Wolf		
	Herr Edgar Haak		
	Herr Fritz Weigelt		
stellv. Bürgerdeputierte:	Herr Carsten Haase		
	Herr Eckard Tetzlaff		
Bezirksamt:	Herr BzStR Erik Schrader	-KultSport Dez-	
	Herr Klaus Sonnenschein	-Sport 1-	
	Herr Peter Köslin	-Sport 11- (Protokoll)	

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Der Ausschussvorsitzende BV Barth begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und bittet Herrn Sonnenschein (Sport 1), vor Eintritt in die Tagesordnung, den Ausschussmitgliedern kurz über die Entstehung des Rotter-Sport-Casino zu berichten.

Wie Herr Sonnenschein erklärt, ist Herr Rainer Rotter ein Geschäftsmann, der von Kindheit an mit dem Stadion Lichterfelde verwachsen ist. Aus seiner guten wirtschaftlichen Situation heraus reifte bei ihm der Gedanke, sich bei den Vereinen und dem Bezirk für die glücklichen Stunden die er als Kind im Stadion Lichterfelde verbringen durfte zu bedanken und als Dankeschön, den langersehnten Wunsch aller Sportler, im Stadion eine vor- und nachsportliche Begegnungsstätte zu schaffen.

Beginnend im Jahr 1998 wurde die Idee, ein Sportler-Casino im Stadion Lichterfelde zu errichten, im Bezirksamt und Sportausschuss soweit erörtert, dass im Jahr 2000 ein Pachtvertrag unterzeichnet und die Bauunterlagen eingereicht werden konnten.

Eckdaten:

Verhandlungsbeginn:	1998
Pachtvertrag Uz.:	2000 (Laufzeit: 2001-2025) davon 15 Jahre Pachtzinsfrei (danach Pachtzins) nach 25 Jahren Eigentum des Landes
Baubeginn	April 2001
Fertigstellung	Sept. 2001
Bausumme	ca. 1 Mio €

Herr Weihe weist in diesem Zusammenhang auch auf die äußerst fruchtbare Zusammenarbeit aller Beteiligten hin. Die hier an den Tag gelegte gute Zusammenarbeit der am Verfahren beteiligten Gremien, wie z.B. dem Bauamt, Sportamt, der Denkmalschutzbehörde und auch den entsprechenden BVV-Fachausschüssen führte dazu, dass eine nicht alltägliche Idee -zum Wohle aller- schnell umgesetzt werden konnte.

Änderung zur Tagesordnung

Dem Wunsch des Ältestenrats den Antrag Drs.Nr. 178/II (Neu) der BV Frau Wagner als Tagesordnungspunkt 3a mit in die Beratung aufzunehmen wird stattgegeben. Diesbezüglich erhält die BV Frau Wagner auch das Rederecht im Ausschuss.

Top 1 Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Keine Anfragen

Top 2 Genehmigung der Protokolle

Nachdem die BV Frau Karin Lau der Anwesenheitsliste zur 1. Ausschusssitzung hinzugefügt wurde, wird das Protokoll der 1. Ausschusssitzung genehmigt.
Das Protokoll der 2. Sitzung liegt nicht vor. Die Genehmigung wird auf die 4.Sitzung verschoben.

Top 3 Drs.Nr. 139/II
Privatisierung des Strandbades Wannsee
Top 3a Drs.Nr. 178/II (neu)
Perspektiven des Strandbades Wannsee

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden werden die Tagesordnungspunkte gemeinsam beraten.

BV Kopp beklagt sich über die Berliner Bäder Betriebe (BBB), die wie am Strandbad Wannsee zu erkennen sei, nicht in der Lage waren, aus eigener Regie dafür Sorge zu tragen, dass das Strandbad Wannsee -wie viele andere Standorte auch- seiner Tradition entsprechend genutzt werden kann. Die zur Zeit diskutierten Umstrukturierungsmaßnahmen bei den BBB, scheinen es notwendig zu werden zulassen, dass der Bezirk jetzt die Initiative ergreift und nach Möglichkeiten sucht, um das Strandbad Wannsee, ggf. unter Miteinbeziehung der Wannsee Terrassen, für einen Investor interessant zu machen.

BV Schmid-Petry beklagt sich über die extremen Auflagen des Denkmalschutzes. Für den Fall, dass die Denkmalschutzbehörde ihre starre Haltung beibehält, wird aus ihrer Sicht kein Investor ernsthaftes Interesse zeigen.

Die BV Wagner begründet nochmals Ihren Antrag und favorisiert in diesem Zusammenhang eine öffentliche Anhörung aller Beteiligten.

Bezirksstadtrat Schrader berichtet, dass nach Aussage der BBB langfristig keine Gelder zur Verfügung stehen um den Standort zu restaurieren. Auch die BBB haben erkannt, dass die zur Erhaltung des Strandbades notwendigen Mittel nur von Außen kommen können.

BV Kopp hält eine Anhörung nicht für sinnvoll, da seiner Erfahrung nach bei solchen Veranstaltungen alle unterbreiteten Vorschläge zerredet werden. Aus seiner Sicht sollte der Bezirk bestimmte Zielrichtungen für den Betrieb des Strandbades vorgeben, die aber keinesfalls betriebswirtschaftlich abschreckend auf einen potenziellen Investor wirken dürften. Da es völlig ausreicht, dass der Bezirk seinen Einfluss spätestens im Falle von Sanierungs-, Umbau- oder sonstigen Baumaßnahmen geltend macht, kann es im Augenblick der Suche nach einem Investor eher hinderlich sein, eine solche Anhörung

durchzuführen. Aus diesen Gründen kann die Fraktion der CDU den Antrag nicht unterstützen.

BV Weihe sieht auch die Gefahr, dass durch eine Anhörung alle evtl. Perspektiven zerredet werden. Aus seiner Sicht muss zugegriffen werden, wenn ein Investor gefunden werden kann. Selbstverständlich soll der Charakter des Strandbades erhalten bleiben, was aber nicht bedeuten kann, dass es durch übertriebene Denkmalschutzauflagen dazu kommt, dass der Bäderbetrieb dort eingestellt werden muss.

Abstimmung: Antrag 139/II
Der Antrag erhält folgenden Zusatz:

> "Dabei sind die Anforderungen des Denkmalschutzes und die Interessen des künftigen Investors in Einklang zu bringen"

Der Antrag 139/II wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Abstimmung: Antrag 178/II (neu)
Der Antrag 178/II (neu) wird bei zwei Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

Top 4 Drs.Nr. 140/II Schließung Stadtbad Steglitz in der Bergstr.90 in Steglitz

BV Kopp weist erläuternd zum Antrag darauf hin, dass das Schwimmbad Bergstr. am Freitag, dem 26.04.2002, geschlossen wird. Da offensichtlich das Bäderbetriebsgesetz geändert werden soll und zur Zeit darüber diskutiert wird, die geschlossenen Bäder zum Zweck der anderweitigen Vermarktung dem Liegenschaftsfond zu übergeben, besteht die Notwendigkeit das der Antrag umformuliert wird.

Den Änderungsantrag der BV Wagner kann BV Kopp nicht mittragen. Aus seiner Sicht ist dieser Änderungsantrag ein Beispiel dafür wie Eigentum sozialisiert werden soll. Auf der einen Seite soll der Standort kostenneutral für das Land durch einen Investor wieder in Betrieb genommen werden, auf der anderen Seite soll dieser aber einen Kriterienkatalog erfüllen der keine betriebswirtschaftliche Perspektive eröffnet.
Schon vom Grundsatz her lehnt BV Kopp einem solchen Antrag ab.

Abstimmung: Änderungsantrag zur Drucksache 140/II
Der Änderungsantrag zur Drucksache 140/II wird bei drei Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

Abstimmung: Drucksache 140/II
Der Antrag 140/II wird in geänderter Fassung zur Abstimmung gestellt:

> "Dem Bezirksamt wird empfohlen darauf hinzuwirken, das dass zum 1. Mai diesen Jahres geschlossene Stadtbad an der Bergstr. als wichtiges städtebauliches und architektonisches Kleinod für die Bevölkerung erhalten bleibt und zeitnah ein Interessenbekundungsverfahren mit einem privaten Investor initiiert wird."

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 5 Sachstandsbericht zu Grundstücksverkäufen

Bezirksstadtrat Schrader teilt mit, dass am Montag, dem 29.04.2002, die ersten sechs Verkaufsobjekte

- Potsdamer Yacht-Club
- Baltische Segler-Vereinigung
- Seglerhaus am Wannsee
- Zehl. Schützengilde
- Hertha 03 Zehlendorf und
- Tennis Club Grün-Weiß Nikolassee

dem Ausschuss für Liegenschaften und Grundstückskäufe vorgestellt werden. Wenn von Seiten des Ausschusses keine Bedenken gegen den Verkauf bestehen, wird der

Fachbereich Sport in einem gesonderten Schreiben den Vereinen das Kaufpreisangebot unterbreiten. Nachdem den Vereinen der Kaufpreis bekannt gemacht wurde und diese wiederum dem Bezirksamt gegenüber signalisieren das sie das entsprechende Objekt zu dem Preis erwerben wollen, wird die gesamte Aktenlage der Abteilung Finanzen übergeben. Die Abteilung Finanzen wird dann den Vorgang bis zum tatsächlichen Verkauf weiter betreiben.

Auf Nachfrage von BV Kopp teilt Sport 11 (Herr Köslin) mit, dass neben den sechs bereits vorgestellten Grundstücken, weitere Objekte besichtigt wurden und diese nach freiwerden von Kapazitäten im Vermessungsamt –ca. Mitte Mai- abschließend bewertet werden können. In Abstimmung mit den Vorständen der noch nicht besichtigten Vereinsgrundstücke, sollen in den kommenden Wochen weitere Objekte in Augenschein genommen werden.

BV Weihe teilt mit, dass sich der auf der Insel Lindweder ansässige Yacht-Club Müggelsee e.V. schriftlich an alle Fraktionen gewandt hat und bittet diese sich dahingehend zu verwenden, dass auch dem Yacht-Club die Möglichkeit zum Kauf des Grundstücks eröffnet wird.

Bezirksstadtrat Schrader berichtet hierzu, dass diese Problematik schon seit längeren bekannt ist. Da die Insel Lindwerder vom Stadtplanungsamt weiterhin als öffentliche Erholungs- und Grünfläche favorisiert wird, wurde der Verkauf der seit 1956 vom Verein genutzten Teilfläche bisher abgelehnt.

Unter der Prämisse, dass auch dieser Verein eine förderungswürdige und gemeinnützig anerkannte Sportorganisation ist und dass er inzwischen schon seit 1956 auf der Insel ansässig ist, vertritt jetzt auch der Fachbereich Sport den Standpunkt der Senatsverwaltung für Finanzen, dass dem Verein ebenfalls die Möglichkeit zum Grundstückkauf eingeräumt werden sollte.

Wie Bezirksstadtrat Schrader auf Anfrage weiter mitteilt, wurde die ca. 18.000 m² große Insel Lindwerder von der Abt. Finanzen an einen Gastronom verpachtet. In dem Pachtvertrag wurde unter anderem vereinbart, dass der Gastronom eine ca. 2.400 m² große Teilfläche an den Yacht-Club Müggelsee e.V. zu den Bedingungen der SPAN unterverpachtet. Da zwischen Gastronom und Verein ein sehr gutes nachbarschaftliches Verhältnis besteht, hat der Gastronom im Vorfeld des vom Verein angestrebten Grundstückskaufs, dem Verein gegenüber erklärt, dass er den Yacht-Club Müggelsee e.V. jederzeit aus dem Unterpachtvertrag entlassen werde, wenn der Verein die Teilfläche als Sportgelände vom Land Berlin erwerben könnte.

Top 6 Sportanlage Leonorenstraße

Bezirksstadtrat Schrader berichtet, dass das zunächst existierende Problem mit der Unterfinanzierung mittlerweile ausgeräumt werden konnte und dass die Maßnahme mit den zu erwartenden Kosten in der I-Planung des Bezirks erst mal enthalten ist und das Bezirksamt davon ausgeht, dass mit der Baumaßnahme im Okt. 2002 begonnen wird.

Herr BV Kopp fragt in diesem Zusammenhang nach den sog. Sonderbaumitteln des Senats, da der Turn- und Sportverein Lichterfelde 1888 e.V., im Falle der Sanierung des Platzes Leonorenstraße aus eigenen Mitteln ein Clubhaus mit ausreichend vielen Umkleide- und Sanitärräumen errichten möchte.

Herr Sonnenschein (Sport 1) teilt hierzu mit, dass der Turn- und Sportverein Lichterfelde signalisiert hat, auch im Falle des Wegfalls der Fördermittel bauen zu wollen

Top 7 Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf die Unterhaltung der Sportanlagen

Auf Anfrage von BV Kopp teilt Herr Sonnenschein mit, dass das Sportamt stets bemüht ist, die Sportanlage in einen ordentlichen und verkehrsicheren Zustand zu halten. Da hier das Sportamt auch auf Unterstützung anderer Fachabteilungen angewiesen ist, werden

gemeinsam Möglichkeiten gesucht, um Einsparungen erzielen zu können. So werden z.B. die Naturrasenplätze jetzt nur noch einmal wöchentlich geschnitten, teilweise (wo personell möglich wird) die Rasenbewässerung durch die Platzwarte übernommen oder auch die Reinigung der Kunstrasenplätze durch diese durchgeführt.

Darüber hinaus sind auch Einsparungen bei der Beregnung der Kunstrasenplätze möglich. Hier kann aber nicht gänzlich auf die Beregnung verzichtet werden. Da bei einem trocknen Kunstrasenplatz die Verletzungsgefahr ein Vielfaches höher ist als bei einem feuchten, sind wir Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht gehalten, die Kunstrasenplätze den Nutzern in feucht-bespielbar Zustand zur Verfügung zu stellen, was heißt, dass bei normal-trocknem Wetter die Plätze 2 mal, bei heiß-trocknem Wetter 3-4 mal beregnet werden müssen. Eine Reduzierung würde die Verletzungsgefahr erheblich steigern.

Alle weiterführenden Maßnahmen können nur in Kooperation mit den Vereinen durchgeführt werden. Hier ist an erster Stelle die eigenverantwortliche Überlassung von Sportanlagen (sog. Schlüsselgewalt) an Vereine zu nennen. Aus Sicht des Sportamtes können hier durch das Engagement der Vereine, erhebliche Einsparungen erzielt werden. Durch eine Neugestaltung der Vergabe (Verdichtung/1 Verein = 1 Halle) erhofft sich das Sportamt weitere Einsparungseffekte, da erwartet werden kann, dass durch die alleinige Nutzung die Sportler sich mit dem Standort besser identifizieren und dadurch mehr Sorgfalt und Eigenengagement dort einfließen lassen.

Top 8 Vorliegende Sondermittelanträge

Der Ausschussvorsitzende BV Barth teilt im Vorfeld dieses Tagesordnungspunkts mit, dass auf Grund der erheblichen Reduzierungen bei der Sportförderung durch das Land Berlin, die BVV-Steglitz-Zehlendorf entgegen der Vorlage des Bezirksamtes beschlossen hat, die Sondermittel weiterhin bereitzustellen.

Neue liegen zur Prüfung vor und werden noch durch Sport-Arge u. Sportamt zur Zeit geprüft:

1. **Sondermittelantrag des Steglitzer Fechtclub Berlin e.V**. 4.000,- €
   Zuschuss für Steglitzer Fechtcup
2. **Inline-Skate-Area-Lankwitz e.V.** 6.500,- €
   Zuschuss für Instandhaltung und Ausbaumaßnahmen an der Inline-Bahn
3. **VfB Lichterfelde 1892 e.V.** 3.000,- €
   Zuschuss zur Teilnahme an dem städtepartnerschaftlichen Fußballturnier in Ronneby/Schweden
   Dieser Antrag wurde aus Gründen der Dringlichkeit, im fraktionsübergeifenden Einvernehmen, durch die BVV bereits bewilligt. (2.700,- €)

Top 9 Bericht aus dem Bezirksamt

Bezirksstadtrat Schrader berichtet:

Bäderthematik:
Das Sportamt hat der Abt. Finanzen die für den Sport relevanten Aspekte, die bei einer Ausschreibung oder einem Interessenbekundungsverfahren berücksichtigt werden müssen, geliefert. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben dürften die Schul-, Vereins- und Freizeitsportinteressen des Bezirks in ausreichenden Maße gewährleistet sein.

Sportanlagensanierungsprogramm:
Wie bekannt ist hat der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses die für das Sportanlagensanierungsprogramm benötigten Mittel entsperrt. Wie jetzt bekannt geworden ist, hat das Haushaltsamt immer noch nicht die für unseren Bereich vorgehaltenen Mittel zur Verfügung gestellt. Um die Ausschreibungen fristgerecht zu veröffentlichen und somit die Maßnahmen auch pünktlich beginnen zu können, sollte schnellstmöglich geprüft werden, warum die Gelder noch nicht zur Verfügung stehen und wann mit dem Eingang der Gelder zu rechnen ist. Für den Fall, dass die Mittel nicht rechtzeitig bereit gestellt werden, besteht die große Gefahr, dass die Maßnahmen nicht rechtzeitig abgeschlossen und abgerechnet werden können.

Der Fachbereichsleiter Sport -Herr Sonnenschein- ergänzt hierzu, dass das Bauamt alle planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen hat. Das es zur Zeit nicht weitergeht liegt ausschließlich daran, dass die jetzt benötigten Mittel, obwohl sie vom Hauptausschuss entsperrt wurden, nicht dem Bezirk zur Verfügung stehen.

Um die Bereitstellung benötigten Mittel beschleunigen zu können, formuliert der Ausschuss nachstehenden Antrag:

> "Die Abteilung Finanzen wird gebeten, die für die Sportstättensanierung notwendigen Gelder bei der zuständigen Senatsverwaltung unverzüglich abzufordern, damit die anstehenden Sanierungen durchgeführt werden können."

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 10 Verschiedenes

Auf die Frage, wie zukünftig unter der Bedingung, dass zwei Bäder wegfallen, die Bäderzeiten verteilt werden sollen, teilt der Bürgerdep. Herr Wolf mit, dass mit der Schließung der Bäder neue Blockzeiten von den Bäderbetrieben zur Verfügung gestellt werden sollen. Inwieweit diese neuen Blockzeiten auch praktisch nutzbar sind, kann noch nicht gesagt werden, da noch nicht bekannt ist, um welche Zeiten und Orte es sich handeln wird.

Der Ausschussvorsitzende BV Barth gibt den Termin für die nächste Ausschusssitzung bekannt: 23.05.2002 / 16:30 Uhr
Tagungsort: Wird mit der kommenden Tagesordnung bekannt gegeben

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Barth
Ausschussvorsitzender **Schriftführer**